



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht berechtigen die Stadt Treuenbrietzen zur Erhebung eines Deichselpfennings, am 30. Dez. 1504.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CXXI. Kurfürst Johann genehmigt, daß Hartwig v. Lindow dem Gertraud-Hospitale zu Treuenbrietzen Gebungen aus Nichel wiederkäuflich veräußern kann, am 10. Mai 1497.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen —, das wir vnserm lieben getrewen Hartwichen von Lindaw, vmb seiner anligenden nott willen vergont vnd erlawbt haben, das er den vorstendern desz hospitals sant Gertrudt kirchen vor vnser Stat Trewen Britzen vnd iren nachkomen ditze nachgeschriben Zinz, Nemlich Im dorff Nichele zehen scheffell roggen vnd zwen scheffell gersten vff einer hubben, die ytzund vallentin Lemcke pflügt, vor acht schock nach Innhalt des kawffbrives daruber gegeben, vff einen Rechten widerkauff verkauffen mag. — Geben zw Coln an der Sprew, am mitwochen nach crucis, nach criftj geburt Tawfend vnrhundert vnd Im Siben vnd newntzigsten Jar.

CXXII. Joachim's Lehnbrief für die Wittbrietzen über das Schulzenamt zu Treuenbrietzen und sonstige Besitzungen, vom 16. Januar 1500.

Von G. G. Joachim, Marggraff etc. Bekennen —, das wir vnsern lieben getrewen Caspar Witbrietzen zu Truen Britzen vnd seinen menlichen leibes Lehens Erben zu rechtem Manlehn gnediglich geliehen haben disse hernach geschriben Güter, zum ersten Unser Schultzen Amt zur Britzen, zu Neuendorff 16 Scheffel Rocken 6 Scheffel habern und 6 gr. Czins, zu Leinmarck $1\frac{1}{2}$ Wl. habern, zu Wildenbruch 25 Scheffel Rocken, auf dem Krug zu Altenlangerwisch 1 Pfund Brand. Pfennige und dafelbst $2\frac{1}{2}$ Wl. habern, zu Schlunckendorff 27 Scheffel Roggen 1 Wl. habern 30 gr. zu Zinz drey Koffaten hoff und 18 Brand. Pfening, Zu Fresdorff 2 Wl. Roggen 18 Scheffel habern und 18 gr. zu Zinz, vff dem Rittermarck zu Belitz dritthalben Wl. und 3 Scheffel Rocken 1 Wl. und 3 Scheffel Gersten $1\frac{1}{2}$ Wl. und 3 Scheffel habern 3 Schilling Groschen zu Czinz, zu Regesdorff acht Schilling Brand. Pfening, Czu Czugewitz 9 Scheffel habern und $\frac{1}{2}$ Wl. Roggen, Zu Wendfcheborg 18 gr. zu Czinz und 11 gr. dafelbst, In der Müll zu Belitz 6 Wl. und 10 Scheffel Roggen 9 Scheffel habern und 6 gr. Zinz vnd vff das Hageland 9 Scheffel roggen und 6 Scheffel habern, aber vff dem Zart 7 Scheffel habern 5 Scheffel roggen 3 Scheffel weitzen 3 Scheffel gersten und 2 gr. Zinz. — Datum Custrin, am Donnerstag nach Octava trium Regum, nach Christi geburt Im funffzehnhundersten Jare.

CXXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht berechtigen die Stadt Treuenbrietzen zur Erhebung eines Deichselpfennings, am 30. Dez. 1504.

Von Gottes Gnaden Wir Joachim Churfürst und Albrecht, gebrüdere, Marggraffen zu Brandenburg — Bekennen — das wir angesehen und erkannt haben die getreue willige und Haupttheil I. Bb. IX.

angenehme Dienste, so unfer liebe getrewen Bürgermeistere und Rathmann und gantze gemeine unfer stad Treuenbrizen unfer Vorfahren und uns oftmal zu Dangke gethan auch hinfürder mehr woll thun können sollen und mögen, Und darneben bewogen, das dieselbe unfer stad ezlicher schaden halber in unfer Herrschaft diensten empfangen alz vor in merglichen abnehmen ist, Auch ettwan viel steinwege und Thämme zu bauen haben; Darumb und von fondern gnaden wegen zur Besserung unfer solcher stad und damit sie desto bass desgleichen die Steinwege und Thämme in Wesen halten mögen, Ihnen und ihren nachkommen von allen und jeglichen Fuhrwagen, die daselbst bey ihnen durchfahren und zollbar feint, einen Diestel Pfenning, immaßen der in etlichen unfern stetten der Mittelmargk von alters her genommen wird, zu ewigen Zeiten vergönnt, sie damit begnadet und befreyhet haben, vergönnen ihnen solchen Diestel Pfenning, wie obstehet, zu nehmen, begnaden und befreyen sie darinne in Craft dieses Briefes. Zu Vhrkund mit vnserem Marggraß Joachims Churfürstlichen anhangenden Infigell versigelt und geben Cölln etc. Sonnabend nach Innocentum puerorum Anno 1504.

CXXIV. Kurfürst Joachim nimmt Hans Schonwitz zum Geleitsmanne in Treuenbrizen an und setzt die Geleitsgebühren fest, am 20. Juni 1510.

Zu wissen, das vnser gnedigster Her Herr Joachim, Marggraue zu Brandenburg etc. kurfürst etc. Irer kurfl. g. diener hannsen Schonwitz widerumb vns new zu Irer f. g. glaitzman zur Treuenbrizen mit einem pferd, darzu Im von seiner f. g. wegen der Rat daselbst mit einem knecht vnnd pferde zum glaitt, wann es die nottorft erfordert vnd er sie erfuchet, auf seiner f. g. Ine gethanen beuelch hulf vnd Zusatz thun werden, ein Jar lang vnnd furder bis auf Irer k. f. g. vnd sein gefallen angenommen vnnd Im Jerlich Zu sold funftzehen gulden zugeben versprochen, der solle Im zehen gulden verwaist werden bey dem Rath gnanter Stadt zur Britzen alle quatuor temper vnnd nue auf Crucis schirst damit anzufhaen vnnd dann vorttan allewege dritthalben gulden aufs irer g. gefellen des Birgelts auf sein quitantz von Inen zu empfaen, die andern funff gulden sol er haben vnnd nemen aufs seiner f. g. glaitgelt, so zur Brietzen gefallenn vnnd von Ime eingenomen wirdet, vnnd sein g. die mit dem vbrigen gleichwoll wie bissher gescheen, Zu yeder Zeit berechnen vnd antzeigung thun, dieweyll er seiner f. g. glaitzman vnd an seiner f. g. dinft ist: vnnd das glaitgelt foll er aber an stat m. gnedigen h. nemen wie volgett. Nemlich von einem iglichen kauffmann oder seinem factor vnnd knecht, der glaits Begert, Sechs groschen hin vnnd wyder Ins land vnnd hinaus bis an die grenitz, der in aber weytter vnnd vber die grenitz mit nemet, sol In oder seinen oder des Rats knecht der Zerung frey halten vnnd von einem iglichen Zentner wagen, dartzu man des glays sein oder des knechts begert, hin vnd wider, wie obstett acht gr., vnd foll er sein f. g. wann sein f. g. wollen wie berurt rechen schafft halten vnd thun, vnnd wes Im vber betzalung der funf gulden dar In verwifens foldes vber bleybet, sein f. g. mit dem Registern verreichen. Ir f. g. wollen vnd sollen Im auch fur gewonlichen pferdt schaden vnnd funft gefengknus vnd anders thuns halben Irer f. g. glait vnnd dinften steen vnnd Irer gnaden hofeleidung alletzeit wie bissher gescheen geben, auch futter vnnd mael, wann er Inn Irer f. g. geschefiten her komet: vnd ob er Im nacheylen oder funft in andern nachreyfenn auf Irer f. g. beuelch Innerhalb oder außerhalb lannds was vertzerett vnnd aufleget, foll er auch von